



Innovativer Ideen-Cocktail für die Finanzwirtschaft

Zum zweiten FinnoDay lud die Solit Finance GmbH im Frühjahr 2015 nach Bergisch Gladbach ein. Mehr als 100 Vertreter namhafter Finanzinstitute und Versicherungen informierten sich über innovative Lösungen, dem stetig wachsenden Druck in der Branche zu begegnen.

Die Referenten des FinnoDay 2.0 haben sehr interessante und brandaktuelle Themen aufgegriffen und mir viele Ideen und Denkanstöße mitgegeben. Ich bedanke mich beim Solit Finance Team für die außerordentlich gelungene Veranstaltung.“

Daniel Brückner, Leiter Global Custody & Depotbank Services, HSBC Securities Services, HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

Zum Einstieg erläuterte Gastgeber Kurt Jungtitsch anhand einer eigens konstruierten „Konzentruckmaschine“ anschaulich welche Auswirkungen die Faktoren wie Shareholder Value, regulatorische Vorgaben, Wettbewerbsdruck etc. auf die Unternehmen und ihre Mitarbeiter haben: Steter Druck zerstört auch den härtesten Stein. Ganz unabhängig, ob IT, Management oder Fachbereiche – am Ende steht immer der Mensch. Ihn zu entlasten und zu helfen, dem Druck zu begegnen war das Kernthema des Abends.

In sieben Kurzvorträgen stellten die Referenten unterschiedlichste Lösungsansätze vor: Vom ehemaligen Wirtschaftsprüfer gab es hilfreiche Tipps zum Thema Wirtschaftsprüfungen. Ein weiterer Vortrag nahm die Unsicherheit vor der neuen Norm BCBS 239 und Michael Kupermann, ebenfalls Geschäfts-

führer der Solit Finance, berichtete aus der Praxis wie mit innovativen Maßnahmen Kosten gesenkt werden können, ohne dass Mitarbeiter oder Qualität leiden müssen. Erfindungsreichtum stand auch bei der Talanx AG im Vordergrund. Bei den großen Herausforderungen der IT-Umsetzung des neuen Konzernrechnungswesens wurden vorausschauende innovative Verfahren und Technologien eingesetzt.

Sowohl Format als auch Inhalt des FinnoDay 2.0 waren überzeugend. Neben einem breiten Spektrum an interessanten Vorträgen bot er noch genügend Raum für den Austausch mit Kollegen aus der Branche. Ich freue mich schon auf 2016.“

Olaf Weber, Leiter Marktrisikomanagement Bereich Risikosteuerung, Deutsche Postbank AG

Starke Mitarbeiter im Fokus

Ebenso wichtig waren auf dem FinnoDay die Mitarbeiter der Finanzwirtschaft. Um hier dauerhaft zu bestehen, empfahl Business-Coach Norbert Fischer ein Resilienz-Training für Teams. Denn „ein Team ist immer nur so stark wie sein schwächstes Glied“, so Fischer. Geschäftsführercoach Dr. Bernd Geropp appellierte in seinem Vortrag an die Führungskräfte: „Mitarbeiter

brauchen keine Motivation, sondern einen Sinn für ihre Arbeit“. Denn die Überzeugung, etwas Sinnvolles zu tun, bewirke viel mehr als jede extreme Form von Motivation wie Boni oder Incentives. Auch die aus Brasilien stammende Domitila Barros hob diesen Aspekt hervor. Selbst in einer Favela aufgewachsen, schilderte sie anschaulich, wie wichtig das persönliche Verständnis der eigenen Tätigkeit für die persönliche Belastbarkeit ist. „Probleme sind Herausforderungen und Herausforderungen sind Chancen“, fasst sie den Zusammenhang von äußeren Einflüssen und dem richtigen Umgang mit ihnen zusammen. Angesichts des wiederholt positiven Feedbacks zur Veranstaltung, den Vorträgen und der Themenauswahl ist eine Fortsetzung der Reihe im März 2016 bereits anvisiert. □

Der FinnoDay 2.0 war eine Klasse Veranstaltung. Sehr informative und impulsive Vorträge, sehr ansprechender Rahmen, nette Menschen und eine hervorragende Organisation. Eine schöne Mischung aus Ratio und Emotionen. Da bleibt einiges hängen! Ich werde garantiert nächstes Jahr wieder dabei sein.“

Joachim Toksdorf, Leiter Banksysteme, Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA

Schön Gut



Modernes Design, langlebige Qualität und handwerkliche Perfektion – das sind schon drei gute Gründe, ein Unternehmen zu wählen. Und wenn dieses Unternehmen nicht nur gute Arbeit macht, sondern gleichzeitig noch Gutes bewirkt, dann ist dies das Sahnehäubchen obendrauf.

Die Lebenshilfe-Werkstätten Leverkusen/Rhein-Berg GmbH ist solch ein Anbieter von Dienstleistungen und Handwerk. Ihr eigentlicher Hauptzweck ist die berufliche Rehabilitation und die Schaffung von Teilhabemöglichkeiten am Arbeitsleben von Menschen mit Behinderung. Daneben bietet sie auch Kunden aus Industrie und Wirtschaft eine breite Palette von Fertigungs- und Dienstleistungsbereichen an: Das Portfolio reicht u.a. von der Industriebuchbinderei, Metallverarbeitung, Schreinerei und Digitaldruck bis hin zum Hochfrequenzschweißen und einem Mailinghaus. Der 1963 gegründete Trägerverein verfügt mittlerweile über vier Betriebsstätten und zwei Tochterunternehmen in der Umgebung und bietet als sozialverantwortliches Unternehmen mehr als 1000 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.



Eine fruchtbare Zusammenarbeit

Seit Sommer 2014 verbindet die Solit Finance GmbH eine besondere Beziehung mit den Lebenshilfe-Werkstätten. Angefangen hatte es zunächst mit

Zunächst wurde das Mailinghaus als Dienstleister für den Postversand beauftragt, danach folgten weitere Aufträge für zahlreiche Produkte. So wurde das letzte Weihnachtspäsent – eine Tablet- und Smartphone-Halterung aus Holz –

in der Werkstatt-Schreinerei gefertigt. Ebenso die neuen Büroschreibtische im Bergisch Gladbacher Beratungshaus stammen von den Lebenshilfe-Werkstätten. Auch Spezialaufträge sind dort kein Problem: Als Kurt Jungtitsch eine Maschine bauen wollte, die den Druck auf die Finanzwirtschaft symbolisiert, fand er in der Metallverarbeitung der Werkstatt Refrath die kompetenten Ansprechpartner, die mit ihm gemeinsam seine Vorstellungen umsetzen.

„Wir sind froh, mit der Solit Finance einen Kunden zu haben, den wir mit unseren Ideen und unserer Arbeit begeistern können, der uns nicht nur finanziell unterstützt, sondern auch speziell unsere Leistungen schätzt“, freut sich Christoph Demmer, Werkstattleitung Technik der Werkstatt Refrath, über die für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit. Und letztendlich dient jeder Auftrag der guten Sache: Menschen mit Behinderung die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen und diese dauerhaft zu sichern, sie zu fördern, zu qualifizieren, zu betreten und sich individuell auf ihre Bedürfnisse und Wünsche einzustellen. □